

Dr. Regina Kreide

Jeremy Benthams und John Stuart Mills politische und ökonomische Theorie

Mittwoch, 18-20h

Ziel des Seminars ist es, einen guten Überblick über die politische und ökonomische Theorie zweier klassischer Autoren des Utilitarismus und deren aktuelle Bedeutung zu geben: Jeremy Bentham und John Stuart Mill. Die deutsche Diskussion hat diese im angloamerikanischen Raum einflussreiche Strömung lange Zeit vernachlässigt - und das, obwohl beide Autoren für die Moralphilosophie und die politische Theorie, aber auch für einen bedeutenden Zweig der Nationalökonomie, der Wohlfahrtökonomie und einer Vielzahl von sozialen und politischen Reformen maßgeblich waren. In jüngerer Zeit ist eine utilitaristische Argumentation, die, kurz gesagt, auf die Minimierung von Leid zielt, immer dann zu vernehmen, wenn es um dilemmatische ethische Probleme geht: um humanitäre Intervention, den Umgang mit Tieren und eine Politik im Zeitalter der Gentechnik.

Da einige der Texte auf Englisch sein werden, werden ausreichende Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Zur Vorbereitung:

Bermbach, Udo (1986): Liberalismus, in: Fetscher, I./Münkler, H. (Hg.): Pipers Handbuch der politischen Ideen, Bd. 4, München.

Höffe, Otfried (1992): Einleitung, in: ders. (Hg.): Einführung in die utilitaristische Ethik, Tübingen, 7-51.